

HOLGER WALTHER

Abi, was nun?

SACHBUCH

DAS RICHTIGE STUDIUM
FINDEN



In diesem ersten Teil des Buches werden Sie viele quälende Gedanken und Gefühle zur Studienwahl wiederfinden und andere beschrieben sehen. Denn es wird darum gehen, die Vielfalt des Entscheidungsprozesses zu reflektieren. Schon hier wird deutlich, dass eine fundierte Entscheidung mit viel Aufwand verbunden ist. Doch im Hinblick auf das, was Sie dafür bekommen, lohnt die Energie, die Sie in Ihre Studienwahl investieren. Das beginnt, wenn Sie nach dem Lesen dieses ersten Teils konkrete Hilfestellungen bei der Wahl eines Studienfaches im dem zweiten, deutlich umfangreichen Teil dieses Buches bekommen. Arbeiten Sie die einzelnen Schritte sorgsam durch. Nehmen Sie sich damit genügend Zeit für Ihre

Studienwahl und profitieren Sie am Ende von einer Entscheidung für Ihre Zukunft.

1.1 Die Qual der Wahl

Eine Entscheidung wird immer dann von uns gefordert, wenn es mehrere Möglichkeiten gibt, eine Idee oder ein Vorhaben umzusetzen. Das reicht von so banalen Dingen wie bei einem Blick ins Tagesprogramm einer Zeitung, um zu entscheiden, welche Fernsehsendung oder welchen Kinofilm man sehen will, bis hin zu deutlich weitreichenden Entscheidungen, wie etwa die Entscheidung für einen bestimmten Beruf oder eine Ausbildung. Dementsprechend erlauben wir es uns, manche Dinge aus dem Bauch heraus eher spontan zu entscheiden, während wir anderes aufwändig abwägen und dafür eine mehr rationale Vorgehensweise wählen. Dies geht nicht ohne eine sogenannte Entscheidungskompetenz. Dahinter verbirgt

sich die Fähigkeit, in Frage kommende Alternativen sachlich zu ergründen, um nicht Gefahr zu laufen, voreilige Schlüsse zu ziehen oder eine zu stark emotionale Entscheidung zu treffen. Erstrebenswert finden es viele, insgesamt eine gewisse Entschlossenheit an den Tag zu legen: ist erst eine Entscheidung gefällt, setzen sie diese konsequent um und bereuen sie später auch nicht.

Sicher ist es auch Ihr Wunsch, die Entscheidung für einen Studiengang gut überlegt zu haben und dabei in erster Linie kein wichtiges Argument und auch kein Gefühl außer Acht gelassen zu haben. Dann haben Sie sich für die rationale Vorgehensweise entschieden, die mit einem gewissen Aufwand verbunden ist. Das Besondere an diesem Buch ist es, dass bei dieser Vorgehensweise dennoch emotionale

Argumente und spontane Ideen nicht zu kurz kommen, damit so eine Ausgewogenheit entsteht. Auch diese werden angemessen berücksichtigt und geben Ihnen das berechtigte Gefühl, an alles gedacht zu haben.

Idealerweise folgen Entscheidungen einem bestimmten Ablauf, um zu garantieren, nichts Wichtiges übersehen und möglichst an alles gedacht zu haben. Dieser Ablauf sieht allgemein formuliert wie im folgenden Abschnitt gezeigt aus.